

Clemens Fuest

Der wirtschaftsliberale Ökonom **Clemens Fuest** (* 23. August 1968 in Münster), ist Präsident des Ifo Instituts, Regierungsberater, Mitglied des "Kronberger Kreises" der Stiftung Marktwirtschaft, Präsidiumsmitglied des Wirtschaftsbeirat Bayern sowie Beiratsmitglied des Wirtschaftsrat der CDU und der Stiftung Familienunternehmen. Bis 4/2016 war er Präsident des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). Im Ökonomenranking 2024 der INSM ist Fuest Deutschlands einflussreichster Ökonom.^[1]

Fuest hat das fiskalpolitische Paket von Union und SPD mit erdacht.^[2] Er begründete seine Zustimmung wie folgt: „Das Sondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro für Infrastruktur brauchen wir meines Erachtens nicht, aber ohne dieses Zugeständnis hätte die SPD nach eigenen Angaben die Finanzierung höherer Verteidigungsausgaben blockiert. Das hätte die Sicherheit Deutschlands gefährdet. Deshalb halte ich das Gesamtpaket besser, als nichts zu tun“.^[3]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	2
3 Wirken	2
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
7 Einelnachweise	3

Karriere

- 2019-2022 Mitglied des Deutsch-Französischen Rates der Wirtschaftsexperten
- seit 2018 Präsident des International Institute of Public Finance, seit 2021 Ehrenpräsident
- seit 4/2016 Präsident des ifo Institut, Direktor des Center for Economic Studies (CES), Präsident der CESifo GmbH und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2015-2019 Mitglied der Mindestlohn-Kommission des Bundes
- 2013-2016: Mitglied des Beirats des Stabilitätsrats der Bundesregierung
- 2013-4/2016 Präsident des Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
- seit 2011 Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste
- 2008-2010 Independent Expert Group to the Royal Commission on Scottish Devolution, Mitglied
- seit 2008 Programmdirektor an der Oxford University Centre for Business Taxation at Saïd Business School
- seit 2003 Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, Mitglied (2007 - 2010 Vorsitzender)
- 2007 Research Fellow des Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn
- 2006-2008 International Fellow des Centre for Business Taxation, University of Oxford
- 2001-2013 Direktor des Finanzwissenschaftliches Forschungsinstituts an der Uni Köln

- 2001-2008 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Uni Köln
- 2000 Habilitation an der Uni München
- 1994 Promotion an der Uni Köln
- 1987-1991 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Uni Bochum und der Volkswirtschaftslehre und Romanistik an der Uni Mannheim

Quelle: [\[4\]](#)

Verbindungen / Netzwerke

- [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), Mitglied des Präsidiums
- [Ernst & Young](#), Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats [\[5\]](#)
- [Wirtschaftsrat der CDU](#), [Stiftung Familienunternehmen](#), Sparkassenverband Bayern und Walter Raymond Stiftung der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied des "Kronberger Kreises" und ehem. Mitglied der Lenkungsgruppe der "Kommission Steuergesetzbuch"
- [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Fellow
- Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW), Mitglied des Hochschulrats
- [Hanns Martin Schleyer-Stiftung](#), Mitglied des Kuratoriums
- "Denkraum für Soziale Marktwirtschaft", Beiratsmitglied
- [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#): Unterzeichner des Manifests "Deutschland braucht mehr Wachstum" vom September 2006 [\[6\]](#) und des Manifests "Faire Regeln für alle: Mehrwertsteuer einfach gestalten" vom 23. Februar 2011 [\[7\]](#)
- ÖkonomenBlog der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied

Quelle: [\[8\]](#)

Wirken

Zitate

"Also dieses alte Motto 'Die Reichen sollen mal zahlen' funktioniert deshalb nicht, weil es so viele Reiche nun auch wieder nicht gibt". [\[9\]](#)

(Antwort auf die Frage, warum immer zuerst im Bereich Arbeit und Soziales gespart werden soll und nicht auch bei den sogenannten Reichen, den Besserverdienern)

Weiterführende Informationen

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [NSM-Ökonomenranking 2024: Deutschlands einflussreichste Ökonominnen und Ökonomen](#), insm.de vom 20.11.2024, abgerufen am 18.03.2025
2. ↑ [Clemens Fuest: „Ohne dieses Zugeständnis hätte die SPD höhere Verteidigungsausgaben blockiert](#), msn.com, abgerufen am 18.03.2025
3. ↑ [Clemens Fuest: „Ohne dieses Zugeständnis hätte die SPD höhere Verteidigungsausgaben blockiert](#), msn.com, abgerufen am 18.03.2025
4. ↑ [Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest](#), ifo.de, abgerufen am 18.03.2025
5. ↑ [Unser Aufsichtsrat](#), ey.com, abgerufen am 18.03.2025
6. ↑ [Das INSM-Wachstumsmanifest ist auf der Website der INSM abrufbar](#)
7. ↑ [Faire Regeln für alle: Mehrwertsteuer einfach gestalten](#), Webseite INSM, abgerufen am 25. 01. 2016
8. ↑ [Unser Aufsichtsrat](#), ey.com, abgerufen am 18.03.2025
9. ↑ [Wolfgang Lieb: Sparpaket NachDenkseiten vom 8. Juni 2010](#), Webseite Nachdenkseiten, abgerufen am 26.03.2012